

Monsignore lud zum Kauf ein

Adventsbasar zur 53. Hilfsaktion für den Fernen Nächsten

VON JUDITH TAUSENDFREUND

DEUTZ. Um diese Jahreszeit sind Basare beliebt und werden vielfältig angeboten. Im Bürgerzentrum Deutz fand wieder ein besonderer statt. Traditionell lud Monsignore Rolf E. Buschhausen in die Räumlichkeiten in der Tempelstraße 41-43 ein. „Wir gehen im kommenden Jahr schon in die 53. Runde unserer ganzjährigen Aktion zugunsten von Entwicklungshilfeprojekten auf der ganzen Welt“, stellte Buschhausen zufrieden fest.

Von allen Seiten wurde er

gegrüßt, und keine Frage, die Menschen kamen auch ihm zu Liebe zu diesem etwas anderem Basar. Die „Hilfsaktion für den Fernen Nächsten“ ist Buschhausens Lebenswerk, hinter dem Namen steckt eine ambitionierte Idee. Diese kam Buschhausen Anfang der 60er Jahre, als er Jugendkaplan in Düsseldorf war. Damals wollte er beim Aufbau eines Krankenhauses in Taiwan helfen, 1965 gründete er den Verein, der bis heute Entwicklungshilfeprojekte auf ökumenischer Basis in Südamerika, Afrika, Asien und Osteuropa fördert. „Natur-

lich verändern sich die Projekte im Laufe der Jahre, doch niemals verändert sich unser Ziel, zu helfen, wo Hilfe notwendig ist“, so Buschhausen, der Mitte des Jahres seinen 80. Geburtstag feierte.

Das gesamte Jahr über engagiert er sich, gemeinsam mit seinen Helfern. Der Basar ist dabei ein Teil von vielen Aktionen. „Daher informieren wir alle Interessierten auch mit einem Rundbrief“, erläuterte der engagierte Vereinsvorsitzende Buschhausen. In der kommenden Woche sei man bereits in Düsseldorf, berichtete er wei-

ter von dem vielfältigen Engagement der Beteiligten.

Hier in Deutz wurde auf allen Etagen des Bürgerzentrums eifrig verkauft. Ganz oben gab es eine große Auswahl an antiquarischen Büchern. In der Mitte des Hauses gab es hochwertiges Porzellan und unten viele weitere Stände mit diversen, selbst angefertigten Kleinoden. So gestaltete sich der gesellige Tag im Bürgerzentrum zu einem bunten Potpourri aus Advents- und Weihnachtsschmuck, Gebäck, Marmelade, einem großen Bücherflohmarkt und dabei dem lebhaften Austausch rund um die Projekte, die im laufenden Jahr von der Hilfsaktion gefördert werden. „Wir sind jedes Jahr hier aktiv“, berichtete etwa die Familie Salditt. Während Großmutter Dr. Regina Salditt, die auch Schriftführerin des Vereins ist, vorab Marmelade eingekocht und Likör hergestellt hatte, kümmern sich Tochter Sabine Salditt und Enkel Florian aktiv um den Verkauf der Köstlichkeiten. Kassierer Johannes Quast verkaufte fleißig Bons für die leckeren Kuchen, „ich freue mich sehr, dass auch in diesem Jahr der Zuspruch wieder so groß ist“, so Quast.



Verkauften Marmelade und Liköre zu Gunsten der Hilfsaktion: (v.l.) Sabine Salditt, Florian Salditt und Hassan Shabban. (Foto: Tausendfreund)